

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft,  
Forschung und Kultur | Postfach 71 24 | 24171 Kiel

**Ministerin**

An  
die Schülerinnen und Schüler aus der  
Ukraine

26. September 2024

## Woche der Beruflichen Bildung Schleswig-Holstein 2024

Liebe Schülerinnen und Schüler,

für viele von euch hat das dritte Schuljahr in Schleswig-Holstein begonnen. Der fortdauernde Krieg Russlands gegen euer Heimatland hat die Lebenssituation von euch und eure Familien dramatisch verändert. Ihr musstet euch ohne Vorbereitung an ein neues Land, eine neue Sprache und auch an ein anderes Bildungssystem gewöhnen. Denn bei uns in Schleswig-Holstein gibt es in der Bildung viele Möglichkeiten. Ich möchte euch insbesondere die **duale Berufsausbildung** vorstellen und zeigen, warum es eine sehr gute Idee ist, sich dafür zu entscheiden.

Die duale Ausbildung hat in Deutschland eine lange Tradition und genießt auch im Ausland ein hohes Ansehen. Das Besondere ist dabei die **enge Verbindung von Praxis und Theorie**. Im Betrieb lernt man die praktischen Fertigkeiten für den Beruf. In der Berufsschule werden einem die berufsspezifischen theoretischen Grundlagen und auch allgemeine Bildung vermittelt. In der dualen Ausbildung kann man nicht nur einen Berufsabschluss erwerben, sondern auch einen höheren Schulabschluss, auch das Abitur, also die Berechtigung zu studieren. Wie das genau geht, könnt ihr in einem Flyer nachlesen, der auch auf Ukrainisch verfügbar ist (<https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/SHIBB/Publikationen>).

Man kann bei uns in Schleswig-Holstein unter **250 verschiedenen Ausbildungsberufen** wählen. Und die duale Ausbildung kann man mit jedem Schulabschluss beginnen oder sogar, wenn man keinen Schulabschluss hat. Aber auch viele Abiturientinnen und Abiturienten machen nach der Schule eine duale Berufsausbildung.

Das ist eine kluge Entscheidung, denn:

1. **Du hast eine klare berufliche Perspektive:** Du bewirbst dich um einen Ausbildungsplatz bei einem Betrieb und lernst vom Anfang an ganz konkret den Beruf kennen.
2. **Du erhältst eine hochwertige berufliche Qualifikation:** Egal, wo du lebst und arbeitest – in Deutschland, in der Ukraine oder in einem anderen Land – mit einer abgeschlossenen dualen Ausbildung bist du bestens für deinen Beruf vorbereitet.
3. **Du hast viele Karrieremöglichkeiten:** Nach der Ausbildung kannst du dich fort- und weiterbilden und z.B. Meisterin oder Meister werden und einen eigenen Betrieb führen. Oder du kannst studieren, wenn du während der Ausbildung die Hochschulzugangsberechtigung erworben hast. Mit einem Meistertitel erhältst du aber auch Zugang zum Studium.
4. **Du verdienst sofort Geld:** Bereits während der Ausbildung erhältst du ein sog. Azubi-Gehalt.
5. **Du musst noch nicht perfekt Deutsch können:** Du kannst im dualen System bereits beginnen, wenn du im Deutschen B2 erreicht hast. Während der Ausbildung verbesserst du deine Deutschkenntnisse.
6. **Du kannst zwischen vielen freien Stellen wählen:** Es gibt zahlreiche freie Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufen.
7. **Du erhältst eine spezielle Aufenthaltserlaubnis:** Nach dem Aufenthaltsgesetz begründet die duale Ausbildung einen Aufenthaltsstatus in Deutschland, der nicht vom Kriegsgeschehen in der Ukraine abhängt. Und auch nach der Ausbildung hat man als ausländische Fachkraft sehr gute Chancen, einen Aufenthaltstitel für Deutschland zu erhalten.

Mehr über die duale Ausbildung und wie man sich auf einen Ausbildungsplatz bewerben kann, könnt ihr während der **Woche der Beruflichen Bildung Schleswig-Holstein 2024** erfahren, die vom **25. November bis zum 1. Dezember 2024** stattfindet und zu der ich euch und eure Eltern ganz herzlich einlade. Die Angebote im Rahmen der Woche der Beruflichen Bildung gelten als schulische Veranstaltungen.

Alle Veranstaltungen und Angebote findet ihr im Terminkalender für die Woche der Beruflichen Bildung auf [www.schleswig-holstein.de/wbbsh-kalender](http://www.schleswig-holstein.de/wbbsh-kalender). Oder ihr sprecht eure Lehrerin oder euren Lehrer an und fragt, wo ihr euch mit euren Eltern informieren könnt.

Ich wünsche euch und euren Eltern viele gute Impulse und Ideen für euren weiteren Bildungsweg!



Karin Prien